

Supercup | Titel an den FC Gspon

Penaltyschiessen musste entscheiden



Supercup-Sieger. Der FC Gspon setzte sich im Penaltyschiessen durch. FOTO ZVG

Der Supercup, der Vergleich Ende Saison zwischen dem Gommer und dem BDM-Meister, endete dramatisch. Ein Elfmeterschiessen musste entscheiden, hier behielt der FC Gspon gegen den FC Münster die Oberhand.

Der Gommer Meister 2018 (FC Münster) und der BDM-Sieger (FC Gspon) trugen den Supercup bei strahlendem Sonnenschein auf dem Sportplatz Olympica in Gamsen aus. Es entwickelte sich ein unterhaltsames Spiel mit einem spannenden Verlauf, nach 90 Minuten und zehn Toren stand es

5:5. Da auch die Verlängerung keine Entscheidung brachte, musste diese im Penaltyschiessen fallen. Hier konnte der Torhüter von Gspon einen Penalty abwehren und wurde zum Helden, der FC Gspon gewann somit den Supercup mit 6:5. Zum BDM-Abschluss findet in Ausserberg am 3. November die DV mit Preisverteilung statt.

In der Gommer Fussball-Meisterschaft ist die letzte Entscheidung gefallen: Das Barrage-Spiel konnte der unterklassige FC Betten gegen Fieschertal mit 5:3 für sich entscheiden. Somit stehen Fieschertal als Absteiger und Betten als Aufsteiger fest. **wb**

SUPERIOKAMPF DER SPORTHILFE

Mit Ramon Zenhäusern

Marc Bischofberger, Olympia-Zweiter im Skicross, komplettiert das Teilnehmerfeld des 40. Super10Kampfs der Sporthilfe am 2. November im Zürcher Hallenstadion. Der Appenzeller ist der letzte der 16 «Gladiatorinnen und Gladiatoren», die in vier Teams gegeneinander antreten werden. Ebenfalls mit dabei sind unter anderem Ski-Olympiasieger Ramon Zenhäusern, Nino Schurter (Mountainbike), Jeannine Gmelin (Rudern), Matthias Sempach (Schwimmen), Patrick Fischer (Eishockey) und Benjamin Huggel (TV-Fussball-Experte). Der 40. Super10Kampf steht unter dem Motto «Jubiläumsshow» und wird auf Highlights der vorangegangenen 39 Ausstragungen zurückblicken. Im Programm stehen klassische Spiele von früher, aber auch die eine oder andere Überraschung. Seit 1977 veranstaltet die Stiftung Schweizer Sporthilfe den Super10Kampf. Mit dem Erlös unterstützt die Stiftung aktuell 924 Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an die Spitze. Seit ihrer Gründung hat die Sporthilfe mehr als 120 Millionen Franken in den Schweizer Sport investiert. **sda**

Volley-News | Walliser Teams starten in die nationalen Meisterschaften

Fully und sein schwieriger Auftakt

Die nationalen Meisterschaften mit Walliser Beteiligung starteten auf verschiedenen Stufen. Die Herren der ersten Mannschaft des VBC HOW konnten sich einen Auftakt gegen 1.-Liga-Aufsteiger Servette Star Onex sichern. Den Vertretern der NLB lief es nicht wie erhofft und die Herren des VBC Fully starteten die neue Herausforderung «Nationalliga B» trotz einer starken Leistung mit einer Auswärtsniederlage.

Am vergangenen Samstag stellte sich die erste Mannschaft des VBC Fully ihrer neuen Herausforderung. Gegen den amtierenden Titelverteidiger Lutry-Lavaux traten die Unterwalliser im ersten Satz eher ehrfürchtig auf. Der Favorit wollte dem Aufsteiger zeigen, welches Level ab diesem Wochenende gespielt wird. So sahen sich die Walliser schnell mit mehreren Punkten Rückstand konfrontiert. Dieser Rückstand konnte nicht aufgeholt werden und so ging der erste Satz 11:25 verloren. Erschrocken über dieses Ergebnis wusste der Herausforderer nun, dass er ein anderes Gesicht zeigen musste. Und er hat es getan. Im zweiten Satz nahm der gegnerische Trainer das erste Time-out beim Stand von 0:4. Diese Führung dauerte lange an, aber nach einem harten Kampf musste David seine Niederlage gegen Goliath mit 23:25 eingestehen.

Der letzte Satz gestaltete sich ausgeglichener, da die Waadtländer über ein sehr gut organisiertes Blockspiel verfügten und die Walliser diesem mit ihrem abwechslungsreichen Spiel entgegenhielten, um diesen Block umspielen zu können. Am Ende der Runde konnten die Favoriten aufdre-



Saisonstart. Das traditionelle Teamselfie des VBC HOW. FOTO ZVG

hen und erzielten mehrere Punkte in Folge. Trotz mehrerer taktischer Veränderungen der Aufsteiger mussten sie sich schliesslich mit 0:3 (11:25, 23:25, 17:25) geschlagen geben.

Der Auftakt der neuen Meisterschaft war daher ein Erfolg für das aufgestiegene Team. Aber, wie der erste Satz zeigt, verfügen sie über keine Angewöhnungszeit und müssen von Anfang an hart arbeiten, um die fest verwurzelten Teams der NLB zum Wackeln zu bringen.

Fully ist nun offiziell in der neuen Liga angekommen und hat dieser mit seiner Leistung im zweiten und dritten Satz gezeigt, dass man nicht nur als Abstiegskandidat infrage kommt.

1. Liga: HOW mit gelungenem Auftakt
Auch der VBC HOW hat die Saisonöffnung hinter sich.

Das erste Meisterschaftsspiel wurde in Visp gegen ein junges Team von Servette Genf ausgetragen. Die Genfer sind mit acht Spielern, davon zwei Liberos, angereist. Dies wurde dem Auswärtsteam später zum Verhängnis. Zuerst jedoch zum ersten Satz des Spiels. Den besseren Start in den Match erwischte Genf. HOW zeigte sich nervös, es schlichen sich viele Abstimmungsfehler ein. Dies nutzten die Gäste aus und sicherten sich den ersten Satz mit 25:22.

Zu Beginn des zweiten Satzes erlitt ein Feldspieler des Auswärtsteams eine Verletzung. Er müsste ausgewechselt werden. Dies ist jedoch nicht möglich und so kam es, dass der Verletzte den Match zu Ende spielen musste. Diese Unterbrechung brachte beide Mannschaften aus dem Konzept. Genf spielte im Anschluss noch stärker, das

Heimteam kämpfte weiterhin mit unnötigen Fehlern. Trotzdem gewann HOW den zweiten Satz 25:23.

Somit war das Match in den Sätzen wieder ausgeglichen. Im dritten und vierten Satz konnten die Spieler vom VBC HOW vermehrt die Inputs von Coach Sacha Bruttin umsetzen und mit gezielten Longline-Angriffen die Punkte erzielen. Zudem erkämpften sich die Oberwalliser Liberos Wintsch und Kluser in Annahme und Verteidigung mehr Bälle und HOW konnte dadurch an Sicherheit gewinnen. Dies reichte am Ende zu diesem mental wichtigen Auftakt Sieg mit 3:1 Sätzen.

Das nächste Spiel findet am 20. Oktober auswärts gegen Kantonsrivale Martinach statt. Einen Tag danach, um 16.00 Uhr, spielt der VBC HOW zu Hause in Brig die dritte Schweizer Cup-Runde in der BFO-Halle. **Florian Schmidrig**

DV von PolySport Wallis

Der Verband PolySport Wallis hat das Datum seiner 12. Delegiertenversammlung festgelegt, diese findet am 10. November (Samstag) in Simplan Dorf statt. Der offizielle Teil beginnt um 11.00 Uhr in der Mehrzweckhalle. Auf dem Programm stehen die üblichen Traktanden, PolySport Wallis steht Nicole Theler als Präsidentin vor. Nach der DV kommt es zu einer Dorfführung durch Simplan Dorf. **wb**

SPORT AM TV

SRF zwei
20.00 Sportflash
22.30 Sport aktuell

MySports zoom

19.25 Eishockey: Thurgau - La Chaux-de-Fonds

Sport 1

18.55 Fussball: Frauen, Champions League, Wolfsburg - Atlético Madrid

Badminton | Der BC Olympica Brig in Siders

Das Turnier dominiert



Drei Siege am Turnier. Kai Waldenberger. FOTO ZVG

Das Team des BC Olympica Brig hatte Grund zum Feiern beim Turnier in Siders: Insbesondere in der stärksten Kategorie 1 mit den besten Spielern dominierten die Akteure aus Brig und gewannen vier der fünf Disziplinen.

Drei der Siege gingen auf das Konto des neuen Profi-Trainers Kai Waldenberger, dem damit etwas gelang, was noch kein Spieler vor ihm schaffte. Im Einzel musste er vor allem im Halbfinale hart kämpfen, um seinen Gegner Loic Gotthuey mit 21:19, 16:21 und 21:14 zu besiegen. Das Finale gegen Benjamin Gil war dagegen eher eine Formalität (21:17, 21:7).

Im Doppel, ungesetzt an der Seite von Yoann Freysin-

ger, gewann man direkt das erste Spiel gegen die topgesetzten Robin Gerber und Cyril Hohl mit 21:18 und 21:18. Danach kämpften sie sich bis ins Finale vor, wo man dann knapp mit 21:19 und 21:19 gegen Nicolas Gerber und Fabien Mettraux siegte. Das Mixed zusammen mit Laura Blumenthal war dagegen eine eher klare Angelegenheit. Während des gesamten Turniers gab das Team nicht einen Satz ab und holte sich sicher den Titel.

Laura Blumenthal feierte ebenfalls einen zweiten Turniererfolg. Zusammen mit ihrer Doppelpartnerin Salome Nöpfl verlor man zwar das erste Spiel in der Gruppe, gewann aber danach alle weiteren Partien und holte sich letztendlich mit einer spielerisch überzeugenden Leistung den Sieg im Damen-Doppel.

Auch in den anderen Kategorien war der BC Olympica Brig erfolgreich: Eine starke Leistung bot die erst elfjährige Gaelle Fux. Die klar jüngste Teilnehmerin des Turniers steigerte sich von Spiel zu Spiel und gewann letztendlich das Turnier in der Kategorie 3. «Sie hat gezeigt, welches Potenzial in ihr steckt», so Kai Waldenberger. Ausserdem gewann Yannick Perler im Herren-Einzel der Kategorie 3 Bronze. Michelle Fux holte sich Bronze im Damen-Einzel Kategorie 2 und Vanessa Zen-Ruffinen erspielte sich an der Seite ihrer Partnerin Lauryne Wanner im Damen-Doppel Kategorie 3 den 3. Platz.

Auch die übrigen Spieler, die es nicht aufs Treppchen schafften, boten gute Leistungen, was auf die nächsten Jahre hoffen lässt. **wb**